



Protokoll der 2. Schulratssitzung im Finanzjahr 2021

am 26.08.2021 um 18.00 Uhr

Anwesende:

a) Lehrervertreterinnen und Lehrervertreter
Bernardi Sonja
Dapor Kasmi Donatella
Paoli Giusti Margot
Pernthaler Morandi Carmen

b) Elternvertreterinnen und Elternvertreter
Pichler Kurt

c) von Amts wegen
Dr. Veronika Fink, Schuldirektorin
Claudia Defant, i.V. Schulsekretärin

d) Vorsitzende des Elternrates
Bianchi Christine

Abwesende:

e) Lehrervertreterinnen/Lehrervertreter
Pederiva Alda
Bove Marco

f) Elternvertreterinnen/Elternvertreter
Werner Schlagenauf
Ciech Mattevi Marion
Cattoni Dematté Sandra
Andreolli Natale Tamara
Roso Annis Daniela

g) Revisoren
Scrinzi Christian
Conrater Monika

h) Vertreterin des Landesbeirates
Benin Eleonora

Als Sekretärin fungiert: Claudia Defant

Tagesordnung:

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 28.04.2021
3. PON- Projekt: Scuola d'estate (schulbegleitend und schulergänzend)
4. Beauftragung einer buchhalterischen Beratung und Unterstützung der Buchhaltung auch bei PON- und ESF-Projekten
5. Schülerbeiträge: Rücküberweisungen Pandemie 2020-21;
6. Schülerbeiträge nur noch mittels PagoPA bezahlbar
7. Genehmigung Mitgliedschaft ASSA - Fortführung

8. Genehmigung des provisorischen Schulkalenders 2021-22
9. Akkreditierung Sportverein Tischtennis Auer
10. Kurzinformationen – Ausblick für das kommende Schuljahr
11. Allfälliges

Sitzungsverlauf:

Direktorin Veronika Fink begrüßt die anwesenden Schulratsmitglieder. Die Sitzung findet in der Mittelschule in Präsenz mit Berücksichtigung der Covid-19 Maßnahmen statt, per Videokonferenz auf der Plattform ZOOM werden 2 Mitglieder eingeladen. Die Rechtmäßigkeit und Gültigkeit der Sitzungen der Mitbestimmungsgremien der Schulen per Videokonferenz ist mit Gesetz vom 24. April 2020, Nr. 27 festgelegt.

Zu Punkt 2) Genehmigung des Protokolls vom 28.04.2021

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern mit der Einladung als Anlage zugesandt zur Durchsicht, auch lag es bei der Sitzung zur Durchsicht samt anderen Besprechungspunkten auf.

Das Protokoll vom 28.04.2021 wird genehmigt.

Zu Punkt 3) PON – Projekt: Scuola d'estate (schulbegleitend und schulergänzend)

Direktorin Fink erklärt das PON - Projekt/ Sommerprojekt, um welches wir im April angesucht haben und das uns vom Ministerium genehmigt worden ist. Es wurde uns ein Budget zugesagt, und zwar in der Höhe von € 29.332,60, um die Kosten und Referenten zu decken.

Das PON – Projekt ist ein Projekt, welches in 6 Module aufgeteilt ist. Im Juni 2021 hatten wir schon ein erstes Modul, eine Woche Sommerprojekt vorgesehen, und zwar „*Schule auf dem Bauernhof-scuola nelle aziende agricole*“, wo wir auch mit externen Experten sowie mit dem Jugendzentrum Fly zusammengearbeitet haben. Da dieses Projekt auf Staatsebene ausgearbeitet wurde, müssen auf deren Zugangsportalen (PON, Sidi) etc. verschiedene Richtlinien eingehalten werden und einige wichtige Daten eingegeben werden, damit man weitere Schritte vornehmen kann.

Das Projekt ist vor allem für Kinder mit Bildungsdefiziten, sozialen Benachteiligungen sowie Sprachdefiziten von Vorteil, es geht auch darum, die Resozialisierung und die Festigung von Basiskompetenzen, die Wiederholung von Basiskompetenzen, die aufgrund der Pandemie und des Lockdowns sehr gelitten haben, wieder aufzunehmen und voranzutreiben. Bei der ersten PON – Projekt-Woche mussten wir sehr schnell und kurzfristig handeln und da sich von den Lehrpersonen auf die Ausschreibung intern niemand gemeldet hatte, musste dieses 1. Modul über ein Dekret der Schulführungskraft extern vergeben werden.

Es wurde im Einvernehmen mit dem Lehrerkollegium eine Kommission einberufen, um die Auswahl an Anbietern vornehmen zu können. Die Kommission besteht aus Personen des Lehrerkollegiums, der Schulverwaltung sowie der Sozialpädagogin, welche das Projekt verfolgen und bearbeiten.

In der nächsten Woche (Ende August 2021) wird das zweite Modul beginnen „Leifers spricht viele Sprachen – ein multimedialer und multilingualer Stadtführer“ es werden wieder zwischen 15 -20 Schüler teilnehmen. Die Aufnahme/Eintragung in das Programm ist sehr umfangreich und muss sehr präzise vorgenommen werden. Die Vergabe erfolgt auch diese Mal in Ermangelung an internen Bewerbern, extern. Die Bewerbungen werden von der Kommission begutachtet und vergeben.

Insgesamt erstreckt sich das PON – Projekt über einen längeren Zeitraum, und zwar bis 31. August 2022. Die nächsten zwei Module erstrecken sich übers Schuljahr 2021/22 und zwei werden wieder in den Ferienwochen im Sommer 2022 stattfinden. Es werden wieder verschiedenen Bereiche sowie Themen aufgegriffen werden.

Das PON – Projekt wird genehmigt.

In der Mittelschule läuft das ESF – Projekt „Y.E.S.-Young Empowerment at school“ weiter und dieses wird dann ab Dezember 2021 durch ein weiterführendes Projekt „PasseParTout“ weitergeführt. Beide Projekte beinhalten verschiedene Gruppenangebote mit verschiedenen Thematiken (Robotic, Sport, Fotografieren, Judo, Tanz, Musiktherapie und Reittherapie etc.) sowie individuelle Projekte, die je nach Bedarf eingesetzt werden können. Die organisatorische Kooperation erfolgt hier über die La Strada/Der Weg und Cieffe. Der Schule entsteht dabei weniger organisatorischer Aufwand. Sowohl Lehrpersonen als auch externe Experten bestreiten die Angebote. Zusätzlich zu den Bildungsangeboten für die Schülerinnen und Schüler können auch Angebote für die Lehrpersonen stattfinden.

Auch diese ESF Projekte sind bereits bis Ende 2023 genehmigt.

Diese ESF-Projekte für die Mittelschule werden genehmigt.

Zu Punkt 4) Beauftragung einer buchhalterischen Beratung und Unterstützung der Buchhaltung auch bei PON – und ESF-Projekten – sowie Budgetänderung bezüglich PON - Projekt

Frau Defant übernimmt das Wort, und erklärt das für das PON – Projekt vom Ministerium ein Betrag von € 29.332,60 zugesichert wurde. Dieses ist leider noch nicht eingegangen, aber er muss in das Budget der Schule einfließen und aufscheinen. Deshalb wird eine Budgetänderung vorgesehen, damit dies buchhalterisch ersichtlich ist, dass im Haushalt der Schule dieses Geld vorgesehen ist und dass dieses Geld für die Bezahlung der PON -Beauftragungen verwendet wird.

Die Budgetänderung, welche vorgenommen werden muss, wird genehmigt.

Des Weiteren erklärt Frau Defant, dass für die Budgetänderung sowie das Projekt sehr umfangreiche Buchhaltungseingaben und Verfahren nötig sind, deshalb bittet Sie um Unterstützung, da sie noch nicht lange im Amt ist und viele Besonderheiten und Verfahren zu beachten sind. Die buchhalterische Beratung wird vor allem für die Budgetänderung, Eintragung der Projekte sowie für die korrekte Verbuchung der Abschlüsse benötigt.

Die Beratungshilfe und Unterstützung für Projekte und Buchhaltungs-Ausarbeitungen wird genehmigt.

Zu Punkt 5) Rücküberweisung Schülerbeiträge 2021/2022

Wie in der 1. Schulratssitzung 2021 beschlossen und genehmigt, wird der Schülerbeitrag für das Jahr 2020-21 für ein Jahr ausgesetzt, da keine oder sehr wenige Projekte/Ausflüge stattfanden und wegen des Lockdowns weniger Bastelmaterial benötigt wurde.

Zudem wurde vereinbart, dass Schülerinnen und Schüler, welche in die 3. Klasse Mittelschule gehen und in die Oberschule kommen, den bezahlten Betrag zurückerstattet bekommen, ebenso die Grundschülerinnen und Grundschüler der 5. Klassen, welche eine andere Mittelschule besuchen werden.

Es wird lediglich ein Differenzbetrag von der Grundschule auf die Mittelschule beantragt, sollte einer bestehen. An der Höhe der Schülerbeiträge wird nichts verändert. Für alle anderen, die bereits bezahlt haben, entfällt der Schülerbeitrag für das nächste Jahr.

Es wurde allen Eltern, welche den Schülerbeitrag zurückerstattet bekommen eine Mail zugesandt, um die jeweiligen Bankdaten zu erhalten und die Rücküberweisung tätigen zu können. Insgesamt ist ein Betrag von € 2.724 zurück zu überweisen. Hingegen der Betrag von € 4.126 ist der fehlende, noch NICHT bezahlte Gesamtbetrag an fehlenden Schülerbeiträgen. Ausstehende Zahlungen werden mit einer Mahnung an die betreffenden Eltern eingefordert.

Herr Pichler fragt, wie es gehandhabt wird, wenn Eltern nicht das Geld haben für den Schülerbeitrag. Frau Fink erklärt, dass es vom Schulrat erlassene Richtlinien gibt und eine interne Kommission, die einberufen werden kann, wenn Eltern nicht den Schülerbeitrag bezahlen können. Es müssen ein Befreiungsansuchen mit Angabe des Grundes und die Einkommenserklärung (EEVE) abgegeben werden. Das ist bis dato noch nie vorgekommen. Es wird auch vom Sozialsprengel mitgeholfen, wenn man die Eltern ein begründetes Ansuchen stellen. Letzteres ist schon öfters erfolgt, da die Schule eine Benachrichtigung vom Sozialdienst erhält.

Die Rücküberweisung der Schülerbeiträge wie vereinbart wird genehmigt.

Zu Punkt 6) Schülerbeiträge: NUR noch mittels PagoPA bezahlbar

Frau Defant erklärt, dass eigentlich seit Februar 2021 die Zahlungsmethode PagoPA für die Öffentliche Verwaltung zu benutzen wäre. Aber es noch nicht so verwendet wurde und umsetzbar ist. **PagoPA** ist das neue staatliche Zahlungssystem, das wie vom „Codice per l'Amministrazione Digitale“ (CAD) vorgesehen, im Rahmen des gesamtstaatlichen Technologieinnovationsprozesses der öffentlichen Verwaltung, von der „Agenzia per l'Italia Digitale“ (AgID), entwickelt wurde. AgID hat die staatliche Zahlungsplattform („Nodo Nazionale dei Pagamenti“) eingeführt, um auf dem gesamten Staatsgebiet, den Zahlungskreislauf einheitlich zu verwalten. An die staatliche Zahlungsplattform sind einerseits, verpflichtend, die öffentlichen Verwaltungen und andererseits die von pagoPA Spa zertifizierten Zahlungsdienstleister (Payment Service Provider, kurz PSP) angeschlossen. Kurzum, es wird nirgendwo mehr der IBAN der Schule aufscheinen, und es werden Anweisungen sowie Anleitungen für die PagoPA Zahlungen gegeben, damit die Eltern sowie die Schule ein wenig den Überblick haben.

Zu Punkt 7) Genehmigung Mitgliedschaft ASSA – Fortführung

Frau Fink erläutert das die Mitgliedschaft ASSA sehr hilfreich ist, ASSA ist der Verband der Autonomen Schulen Südtirols, und Zweck und Ziel dieses Verbandes ist es, Interessenvertretung und „das Sprachrohr“ der autonomen Mitgliedsschulen sowie Ansprechpartner für diese zu sein. Die Schule war vor Jahre schon Mitglied, aber in den letzten Jahren wurde dies nicht mehr bestätigt. Auch für die Verwaltung gibt es in der ASSA Informationsveranstaltungen.

Die Mitgliedschaft bei ASSA wird genehmigt.

Zu Punkt 8) Genehmigung des provisorischen Schulkalender 2021-22

Der Schulkalender bleibt unverändert, da noch keine genauen Informationen zum Schulstart mitgeteilt worden ist. Das Wort provisorisch bleibt drinnen, denn im Laufe des Jahres könnte sich aufgrund der Pandemie jederzeit einiges ändern.

Gestaffelte Eintritte und Maskenpflicht bleibt weiterhin bestehen.

Der Schulkalender wird genehmigt.

Zu Punkt 9) Akkreditierung Sportverein Tischtennis Auer

Es hat uns die Anfrage zur Akkreditierung außerschulischen Bildungstätigkeiten des Amateursportclub Sektion Tischtennis Auer erreicht, welche von Frau Eheim Martina beantragt

wurde. Das Einreichungsdatum für Akkreditierungen wäre eigentlich der 30.04 eine jeden laufenden Jahre gewesen. Dies wird in Zukunft jährlich publiziert werden.

Die Akkreditierung des Tischtennisvereins Auer wird genehmigt

Zu Punkt 10) Kurzinformationen – Ausblick für das kommende Schuljahr

Es sind für das kommende Schuljahr mehrere Projekte vorgesehen. Zwei in Zusammenarbeit mit der Universität und der Pädagogischen Abteilung konzentrieren sich auf die Grundschule St. Jakob beim Projekt „Sprachen 1,2,3“ geht es um die mehrsprachige Unterrichtsentwicklung, beim anderen um den Schulneubau. Das Sprachenprojekt gewinnt an Bedeutung, zumal allein im Sommer elf neue Schüler*innen ohne Sprachkenntnisse in die Schule eingeschrieben wurden. Es werden im Rahmen des Projektes „Netzwerk Sprache zwischen Grundschulen Kindergärten und dem Sprachzentrum gezielt Deutschkurse auch für Mütter angeboten, und zwar mithilfe von zwei zusätzlichen Sprachlehrpersonen in den Grundschulen Leifers und St. Jakob.

Es wird wieder in allen Schulen Maskenpflicht herrschen, der empfohlene 1-m-Abstand sowie die Vermeidung von Menschenansammlungen müssen beachtet werden.

Beim gesamten Schulpersonal wird der Grüne Pass obligatorisch, Organisatorisches ist noch festzulegen. Es wird auf das Dekret der Landesregierung gewartet. Für Maskenverweigerer gibt es nur noch die Option Fernunterricht. Die Impfverweigerer oder Nichtgeimpfte müssen sich testen lassen (48-Stunden-Rhythmus).

Heuer besuchen 651 Schüler*innen insgesamt den Unterricht. Pfatten hat heuer sehr viele Schüler*innen. Es wird sogar einen zweiten Raum, und zwar die ehemalige Bibliothek in Pfatten als Klasse verwendet.

Hingegen in St. Jakob wurde eine Klasse zusammengelegt, da in beiden 1. Klasse nur jeweils 8 Schüler sind, und in Branzoll hingegen gibt es eine sehr große 1. Klasse mit 20 Kindern. In der GS Leifers mussten die vier zweiten Klassen zu drei zusammengelegt werden, da nicht mehr Personalressourcen zugewiesen wurden.

Die Mittelschule bleibt hingegen stabil, es sind 3 große erste Klassen vorhanden mit jeweils 22 Schülern.

Insgesamt ist es sehr schwierig Lehrer zu finden, besonders für Stellen, die nur für einige Monate und Wochen frei sind.

Aber wir hoffen bis zum Schulstart alle Stellen besetzt zu haben.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

DER VORSITZENDE DES SCHULRATES

Kurt Dichter

DIE SEKRETÄRIN DES SCHULRATES

Claudia Defanti

